

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 85.

Mittag den 16. Juli

1839.

Fermischte Verlautbarungen.

3. 1027. (2)

Nr. 1364/573

G d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf als Abhandlungsinstant wird allgemein kund gemacht: daß zur Erhebung des Urts- und Possessio- standes des am 15. Mai 1. J. zu Ebensee verstorbenen Haus- und Hubbesitzers Joseph Rossmann, die Tagssatzung auf den 18. Juli 1. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange vor diesem Gerichte angeordnet worden ist, daß sich die Verlaßgläubiger bei Nichterscheinen die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben, gegen die Schulner aber im Rechtswege vorgegangen werden wird.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Juni 1839.

zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Aparnik aus Stein als Curator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsachen nach der bestehenden Gerichtsordnung werden ausgeführt und entschieden werden.

Die Geplagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie ebenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbeschlefe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nambst zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesonders, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizunehmen haben werden.

Munkendorf den 5. Juli 1839.

3. 1022. (2)

Nr. 1772.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Munkendorf wird den unbekannt wo befindlichen: Maria Wurkelja, Andreas Postoverch, Joseph Masly, Joseph Thomej, dann ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte der Johann Dossin aus Oberfeld, und zwar sub präf. 2. Juli 1839, Nr. 1769, wider die Maria Wurkelja und ihre Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung jedes Anspruches aus dem, an der zur Herrschaft Munkendorf sub Urb. Nr. 442 dienstbaren, zu Oberfeld liegenden Halbbube seit 15. December 1804 intabulirten Heirathverträge ddo. 23. April 1804 pr. 16 Kronen; sub präf. 2. Juli 1839, Nr. 1770, wider den Andreas Postoverch und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung jedes Anspruches aus dem an der bezeichneten Halbbube intabulirten Schuldobligation ddo. 18. Juni 1808, pr. 100 fl.; sub präf. 2. Juli 1839, Nr. 1771, wider den Joseph Masly und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung jedes Anspruches aus dem an der besagten Halbbube intabulirten Schuldbriefe ddo. 2. Juni 1804 pr. 100 fl., und sub präf. 2. Juli 1839, Nr. 1772, wider den Joseph Thomej und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung jedes Anspruches aus dem an der nämlichen Realität intabulirten Schuldbriefe ddo. 3. Jänner 1794, pr. 30 fl. angebracht, worüber die Verhandlungssitzungen auf den 22. October d. J., Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden sind.

Da der Aufenthaltsort sämlicher Geplagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man

3. 1014. (3)

Nr. 422.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Tressen in Unterkrain wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Florian Morekut von Tressen, Curator der Abulner'schen Pupillen, in Folge dießgerichtlichen Bescheides ddo. 3. Juli 1839, Nr. 422, in die öffentliche Teilziehung der, den erwähnten Pupillen gehörigen, in Pristova bei Tressen liegenden, der lobl. Staatsherrschaft Sittich dienstbaren, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten halben Kaufrechtsbube, hiermit gewilligt, und zu deren Vernahme der 23. Juli d. J., Früh 9 Uhr in Loco der Realität zu Pristova festgesetzt: Wozu Kauflustige, am obbestimmten Tage und Stande mit dem Besitzer zu erscheinen hiermit vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse, und der Grundbuchertract täglich in den gewöhnlichen Umtestunden hiermit eingesehen werden können.

Tressen am 5. Juli 1839.

3. 1012. (3)

Nr. 423.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstrich wird dem Anton Baritsch von Heil Kreuz hiermit erinnert: Es sey der k. k. Bezirkobrigkeit Landstrich mit Kreisamtsverordnung vom 14. Mai d. J., Nr. 1700, die Führung der Real-Execution wider denselben wegen Steuerrückständen bewilligt worden.

Da der Aufenthaltsort des zu Grequierenen unbekannt, und er allenfalls aus den k. k. Erbländern abwesend seyn kann, so hat man zu seiner Vertheidigung, auf seine Gefahr und Kosten den Johann Kribar von Heil Kreuz zu seinem Curator aufgestellt, welchem der obewähnte Kreisamtsbe-

schluß zugestellt, und mit welchem die Execution von der Aufstellung eines andern Vertreters im ordnungsmäßig ausgetragen werden wird, falls Kenntniß fehlt.
Baritsch nicht selbst erscheint, oder dieses Gericht R. K. Bezirksgericht Landstraf am 18. Mai 1839.

B. 1015. (3) Nr. 1010.
Edictal - Cicitation.

Von der Bezirkobrigkeit Rupertshof zu Neustadt werden die nachbenannten militärischpflichtigen Individuen, welche zur Rekrutierung vom Jahre 1837, 1838 und 1839 gewidmet waren, sich jedoch auf die erhaltene Vorladung nicht gestellt haben, hie-

mit aufgefordert, binnen 3 Monaten vor dieser Bezirkobrigkeit zu erscheinen, und sich über ihr Ausbleiben so gewiß zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den bestehenden Directiven als Rekrutierungsfürchtige behandelt, und nach Vorschrift des Auswanderungs-Patentes vom 24. März 1832, §. 25, gegen selbe verfahren werden wird.

F	Vor- und Zuname	Wohnort	Pfarre	F	G	G	Anmerkung
o				o	o	o	
1	Jacob Spellitsch	Loque	Pretschna	4	18		flüchtig
2	Franz Bressovar	Zablan	Hönigstein	10	1817		detto
3	Anton Suppantshis	Kerschdorf	St. Peter	175	1817		ohne Paß abwesend
4	Math. Plauz	Pottick	Waltendorf	10	1817		flüchtig
5	Ignaz Verkopek	Suhadoll	Wruhnig	11	1817		detto
6	Jacob Scheniza	Unter-Strauba	Pretschna	18	1818		detto
7	Florian Schimek	detto	detto	25	1818		detto
8	Johann Gerdina	Gorizendorf	Hönigstein	17	1818		detto
9	Franz Sallohar	Pottendorf	St. Michael	7	1818		ohne Paß in Croatia
10	Johann Sterle	Pechdorf	detto	10	1818		flüchtig
11	Joseph Wertscheg	Unter-Freihof	Hönigstein	9	1819		ohne Paß abwesend
12	Franz Behar	Zablan	detto	8	1819		flüchtig
13	Georg Sagorj	Obernassenfeld	St. Bartholomä	4	1819		detto
14	Johann Frank	Pristava	detto	9	1819		detto
15	Anton Hotschvar	Rumansdorf	Waltendorf	18	1819		ohne Paß abwesend
16	Peter Jurant	Dergainesella	Töplig	26	1819		flüchtig
17	Franz Stonischka	Untergradischka	detto	4	1819		ohne Paß abwesend
18	Franz Kraschovig	Dollina	Weißkirchen	3	1819		flüchtig
19	Mich. Vertar	Unterschusshis	Töplig	11	1819		detto
20	Johann Smuk	Hrib	detto	1	1819		detto
21	Stephan Smerle	Pollane	Hönigstein	1	1819		detto
22	Leopold Schiffner	Neustadt	Neustadt	232	1819	abwesend m. ausgelauf. Wandb.	
23	Carl Molina	detto	detto	195	1819	mit Wanderbuch	
24	August Puschowig	detto	detto	16	1819	mit Paß	
25	Johann Novak	detto	detto	191	1819	detto	
26	Johann Gongz	Froschlaken	St. Michael	2	1819		ohne Paß

Bezirkobrigkeit Rupertshof zu Neustadt den 8. Juli 1839.

B. 1009. (3) Nr. 657.
Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannt wo befindlichen sechzehn Insassen der Bergstadt Idria, auf welche die Verarial-Obligation vom 1. August 1796, Zahl 2734, pr. 80 fl. ausge stellt erscheint, oder ihren offiziellen ebenfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erianert: Es habe wider dieselben bei diesem Bezirksgerichte Frau Johanna Rotter von Idria die Klage auf Unerkennung des Eigenthums der Verarial-Kriegs-Obligation ddo. 1. August 1796, Z. 2734, pr. 80 fl. eingereicht, und um gerichtlichen Beistand

gebeten, über welche Bitte die Tagsagung auf den 16. October l. J., Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten oder deren offiziellen Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Amtsschreiber Anton Göstler als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen sechzehn Insassen der Bergstadt Idria und deren ebenfalls unbe-

kannte Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu der angeordneten Rechtsverhandlung selbst erscheinen, oder bis dahin dem bestimmten Vertreter, Anton Gosler, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt im ordentlichen rechtlichen Wege einzuföhren wissen mögen, wodrigens sie die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen treffen werden.

R. R. Bezirksgericht Idria am 4. Juli 1839.

3. 1011. (3)

K u n d m a c h u n g .

Die Administration der mit der ersten Österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt macht mit Bezug auf die Kundmachung vom 8. Junius 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahresgesellschaft 1839 eben so, wie in den früheren Jahren ohne Entrichtung einer Gebühr nur noch bis zum letzten Julius 1839 gemacht werden können.

Nach diesem Termine sind von jeder Einlage in den Monaten August und September 15 kr., und in den Monaten October und November 30 kr. als Einschreib-Gebühr zu entrichten.

Wien den 20. Junius 1839.

3. 949. (5)

Im Hause Nr. 211 in der Herrngasse, ist von Michaeli 1839 an, eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern, Küche,

Speis, Holzlege, Dachboden und Keller zu vermieten.

Die näheren Bedingnisse sind beim Hausmeister daselbst zu erfragen.

3. 1015. (3)

Das Ziehen der Cocons zur Seide.

Ich wurde von mehreren Personen aufgefordert, das Ziehen der Seiden-Cocons zur Seide wieder so fortzusetzen, wie selbes durch mehrere Jahre von meiner seligen Mutter, Frau And. Graff, betrieben wurde.

Ich habe das Ziehen der Seide gründlich erlernt, und verspreche daher jenen P. T. Herren Seiden-Cocons-Besitzern, die ihre Cocons zum Ziehen mir anvertrauen wollen, die schnellste solideste Bedienung, gegen angemessenes Honorar.

Das Fornel meiner seligen Mutter habe ich käuflich an mich gebracht und in meinem Locale aufgestellt.

Bitte daher einen geneigten Zuspruch.

Leopoldine Kuzicka,
wohnhaft am alten Markt Nr. 154 im 2. Stock

3. 1020. (2)

Im Verlage von Gottlieb Haase Söhne in Prag erscheint, und wird in den Buchhandlungen von Ignaz Edlen von Kleinmayr und L. Paternolli in Laibach, so wie durch alle andern Buchhandlungen der österreichischen Monarchie und sämtliche k. k. Postämter

Pränumeration angenommen auf das

Panorama des Universums.

Die Vortrefflichkeit dieses Werkes überhebt uns jeder weiten Unempfehlung. Wir wollen daher nur im Allgemeinen seine Tendenz und Inhalt angeben. Der Zweck des Panorama ist: „Verbreitung von Kenntnissen im Gebiete der Länder- und Völkerkunde.“ Den Inhalt bilden Schilderungen von Ländern und Völkern, interessante Reiseberichte, ferner Erzählungen, Sagen, Volkssmärchen, Beschreibung der Sitten und Gebräuche, besonders der unsre Monarchie bewohnenden Völker u. s. w. Die beigelegten Stahlstiche enthalten Ansichten von Städten, interessanten Bauwerken oder pittoresken Landschaften, vorzüglich des österreichischen Kaiserstaates. Jedes Heft besteht aus 4 Bogen Text und 2 Stahlstichen, und erscheint in Prag am 15. eines jeden Monats. Sechs solche Hefte machen einen halben, zwölf einen ganzen Band. Der Band kostet 3 fl., der halbe Band 1 fl. 30 kr. G. M. Diejenigen Herren, welche dasselbe durch die Post bezahlen wollen, haben nebstbei auch 24 kr. G. M. als Gouvertgebühr halbjährig zu entrichten. Jeder Band bildet immer ein abgeschlossenes Ganjes.

Inhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 8. Juli 1839.

	Mittelkreis
Staatschuldverschreibung zu 5 v. H. (in C.M.)	107 3/4
dettto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	101 7/8
dettto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	82 3/4
Berloste Obligation., Hostam. zu 5 v. H. (in C.M.)	106
mer. Obligation. d. Zwangs- zu 4 1/2 v. H. (in C.M.)	—
Darlehen in Krain u. Terra. zu 5 v. H. (in C.M.)	100 5/8
rial. Obligat. v. Euro. Woz. zu 5 1/2 v. H. (in C.M.)	—
arberg und Salzburg	—
Wien. Stadt-Banco. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66 5/8
Aerarial. Domest. (C.M.) (A.M.)	—
Obligationen der Stände	—
v. Österreich unter und ob der Enns, von Boh. zu 3 v. H. (in C.M.)	—
m. Mähren, Schlesien, Steiermark, Kärn. zu 2 1/4 v. H. (in C.M.)	—
ten, Krain und Görz zu 1 3/4 v. H. (in C.M.)	53 1/2
Central-Gasse-Anweis. jährlicher Disconto v. H.	3 3/4

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 13. Juli 1839.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen	fl. —	fl.
— — Kukuruz	—	—
— — Halbfrucht	—	—
— — Korn	2	26
— — Gerste	1	54
— — Hirse	—	—
— — Heiden	2	29 3/4
— — Hafer	—	—

R. R. Lotterziehung.

In Wien am 10. Juli 1839.

11. 65. 82. 84. 53.

Die nächste Ziehung wird am 20. Juli 1839 in Wien gehalten werden.

In Grätz am 10. Juli 1839:

86. 48. 14. 16. 41.

Die nächste Ziehung wird am 20. Juli 1839 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige
der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 13. Juli 1839.

Mr. Johann Pischorn, Handlungssagent, von Triest nach Mohitsch. — Mr. William Rollo, Rentier, von Triest nach Wien. — Mr. Robert Rollo, englischer Officier, von Triest nach Wien. — Mr. William Kenrick, englischer Edelmann, von Triest nach Wien.

Den 14. Mr. Wilhelm Bokling, k. k. Oberpostverwalter, mit Gattin, von Triest nach Grätz. — Mr. Vincenz Sandrini, Handelsmann, mit Gattin, von Triest nach Grätz. — Mr. Anton Alimanda, Privater, mit Gattin, von Triest nach Tüffer. — Mr. Blücher, k. preussischer Lieutenant, von Tschel nach Triest. — Mr. August Frik, Privater, von Grätz nach Triest. — Mr. Eduard Karl, Privater, von Grätz nach

Triest. — Mr. Michael Albian, k. k. Beamte, von Wien nach Triest. — Mr. Joh. Fetsch, k. k. Berggerichts-Professor, von Lemberg nach Triest. — Mr. Anton Pezner, Beamte, von Lemberg nach Triest.

Den 15. Mr. Graf v. Sommaviva, k. k. Generalmajor, von Padua nach Esseg. — Mr. Anton Bertini, k. k. Oberlieutenant, von Agram nach Benedig.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1045. (1)

Nr. 5216.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des Joseph Kaus bekannt gemacht, daß der über sein Vermögen unterm 16. März l. J. eröffnete Concurs am 28. v. M., dem Einverständnisse sämtlicher Gläubiger gemäß, aufgehoben wurde.

Laibach am 6. Juli 1839.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1017. (3)

Nr. 6804/III.

R u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Gumerols-Bezirks-Verwaltung zu Marburg in Steiermark wird der Concurs für den k. k. Tabak- und Stämpel-Districtsverlag zu Cilli, mittelst Einlegung schriftlicher Offerte bis zum letzten Juli d. J. eröffnet, und dieser Verlog dem an Verschleißprozenten Mindestfordernden, wenn gegen seine Persönlichkeit kein Anstand obwaltet, bis zur Ausführung der in Verhandlung stehenden neuen Verlags-intheilung, provisorisch verliehen werden. — Dieser Districtsverlag hat fünf Unterwerleger und 42 Traktanten zur Materialfassung zugewiesen, und bezieht den Materialbedarf vom k. k. Tabak- und Stämpelmagazin zu Grätz, von welchem er 17 Meilen entfernt ist. — Der Absatz (eigentlich Verkehr) beläuft sich noch dem von der Rechnungs-Abtheilung für die Periode vom 1. November 1837 bis Ende October 1838, verfaßten Ausweis in Tabak auf 53261 fl. 47 1/4 kr., in Stämpeln auf 11164 fl. 15 kr.; zusammen 64426 fl. 2 1/4 kr. — Die Einnahme betrug an Gutgewicht von 5848 Pf. Gispunkt, oder im Gelde 2729 fl. 4 kr., à 2%. 54 fl. 34 3/4 kr., und an Provision vom Zaccif- und Limito-Verschleiß, nach Abzug des Gutgewichtes pr. 54 fl. 34 3/4 kr., von 53207 fl. 12 3/4 kr., à 8%, 4256 fl. 34 1/2 kr. — Vom Stämpelpapier-Verschleiß pr. 11164 fl. 15 kr. à 3 1/2 %, 390 fl. 44 3/4 kr.; an

alla Minuta-Gewinn 300 fl., zusammen 5001 fl. 54 kr. Dagegen stellen sich die Ausgaben, und zwar auf eigenem Callo vom Gebrauchten und den Gespinsten, dann an dem den Unterverlegern auszuzahlenden Bruttogewichte und Provision, für von ihnen verkaufstes Tabakmateriale und Stämpelpapier und Fracht mit 2658 fl. 55 kr., und somit den übrigen Auslagen des Verloges pr. 697 fl., zusammen mit 3355 fl. 55 kr. dar, woran das reine Neuertragniß auf jährliche 1645 fl. 59 kr. berechnet wurde. — Ferner findet man ausdrücklich zu bemerken, daß dieser Districtsverlag bei übrigens gleichbleibenden Emolumumenten und Ausgaben mit einer Tabakprovision von 7 %, den jährlichen Gewinn pr. 1113 fl. 54 $\frac{3}{4}$ kr., von 6 % den jährlichen Gewinn pr. 581 fl. 50 $\frac{1}{4}$ kr., und von 5 % den jährlichen Gewinn pr. 49 fl. 46 kr. gewähren würde. — Die zu leistende Caution beträgt 14000 fl. E. M., welche entweder in Barem oder in öffentlichen Papieren nach dem für die Tabakverleger ähnlich bestimmten Annahmewerte, oder durch fideiussorische Hypothekar-Instrumente zu berichtigen, und längstens binnen vierzehn Tagen, vom Tage der dem Offertenen bekannt gemachten Genehmigung seines Offertes, bei sonstigem Verluste des erlegten Bodiums, zu erlegen ist. — Diejenigen, welche sich um die Erlangung dieses k. k. Commission-Geschäftes bewerben, haben ihre schriftlichen, gesiegelten, mit dem Riegelde von 1400 fl. E. M. entweder in Barem oder in öffentlichen Staatepapieren, dann mit legaler Nachweisung ihrer Gleichjährigkeit, und Besichtigung zur vorschriftsmäßigen Führung eines solchen Commissiongeschäfts, dann mit einem obrigkeitslichen Gutenzeugnisse belegten Offerte, mit Angabe des Namens, Charakters und Wohnortes, bis 31. Juli 1839, 12 Uhr Mittags, bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Marburg in Steyermark einzubringen, wo die eingelangten Anbote commissionell werden eröffnet werden. — Auf der Adresse ist bezusegen: „Offerte für den Tabak- und Stämvel-Districtsverlag zu Eilli“, das versiegelte Offert ist mit einem w. i. t. an die Marburger Kameral-Bezirks-Verwaltung überschriebenen Umschlage zu verschicken. Das Bodium wird beim Rücktritt des Erstehers, oder bei Unterlassung der Cautionleistung in dem oben erwähnten Zeitraume, dem Avar zur Entschädigung dienen, jenen aber, deren Offerte nicht angenommen werden, nach erfolgter Entscheidung sogleich zurückgestellt werden. — Die Verpflichtungen des Districtsverlegers ge-

gen das k. k. Gefäß, so wie gegen die ihm zugewiesenen Subverleger und die unterstehenden Druckkanten, dann gegen das abnehmende Publicum, sind in der Verleger's Instruction vom 1. September 1805, und 22. März 1837 enthalten. Ferner wird ausdrücklich bemerkt, daß nur auf jene Offerte Rücksicht genommen werden wird, welche bestimmt, d. i. numerisch die Provisions-Procente enthalten, gegen welche der Districtsverlag übernommen werden will, daß hier Offerte mit unbestimmten Anbothen, z. B. um 1, oder 1 $\frac{1}{2}$ % geringer als jeder andere Offert, zu keinem Gebrauche dienen; daß auf die angebothene Zurücklassung von Pensionen, oder Provisionen oder eines Theiles derselben keine Rücksicht genommen wird; daß ferner das Gefäß nachträglichen Entschädigungs- oder Emolumumenten, Erhöhungs-Ansprüchen kein Gehör geben werde, und dieses freiwillige Uebereinkommen innerhalb den Gränzen der Gefälls-Vorschriften aufrecht erhalten bl. iben soll, wie auch, daß keine nachträglichen Anbothen angenommen werden, wodurch jedoch das Gefallen-Avar das Recht nicht aufgibt, nach eigener Erwägung der obwaltenden Umstände, eine neuerliche Concurrenz-Verhandlung zu eröffnen. — Übrigens wird dem Bewerber die Einsichtnahme in den die Grundlage zur Concurrenz-Verhandlung bildenden Errägnisausweis freigestellt, oder auf Verlangen solche auch mitgetheilt werden, jedoch leistet das Avar für die Fortdauer der gleichen Errägnishöhe keine Gewähr. — Marburg am 13. Juni 1839.

Vermischte Verlaubbarungen.

B. 1042. (1)

Nr. 1766.

G d i c t.

Von dem Bezirkgerichte Rupertshof zu Neustadt wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Lekar von Oberkartelau gegen Agnes Stempichar von Sella, in die executive Teilziehung des der Gegnerin eigenthümlichen, mit Pfandrechten belegten, der Herrschaft Hopfenbach sub Urb. Nr. 44 $\frac{1}{2}$ eindienenden, in Gräfenberg gelegenen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Weingartens sammt einem Fosse pr. 3 fl., wegen aus dem Urtheile schuldigen 15 fl. 2 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. gewilligt, und wegen deren Bornahme drei Teilziehungstermine, als: auf den 13. August, 13. September und 12. October 1839, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Besitzer anberaumt worden, daß falls dieser Weingarten und das Fosch weder bei der ersten noch zweiten Teilziehungstagezäzung um den erhobenen Schätzungs-wert oder darüber an Mann gebracht werden soll.

en, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Licitationslustigen mit dem Beuren zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Umtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingeschehen werden können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 28. Juni 1839.

B. 1044. (1)

Nr. 936.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wurde über Ansuchen der Katharina Zwölber von Merschboden-dorf, reider Johann Zwölber von Zellibreg wegen schuldiger 28 fl. 42 kr. c. s. c., zu Folge wirthschafts-ämtlichen Vergleiches vom 11. März 1836, die executive Teilbietung der der Herrschaft Thurnamhart sub Urb. Nr. 529 dienstbaren Halbhube, im Schätzungs-werteh von 217 fl., bewilligt. Zur Vornahme derselben werden drei Termine, auf den 30. Juli, 30. August und 30. September l. J., Vormittags um 9 Uhr im Kanzleilocal dieses Gerichts mit dem Besitze bestimmt, daß die erwähnte Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um den Schwäzungswert oder darüber, bei der dritten Versteigerung aber auch unter der Schwäzung an den Meistbietenden veräußert werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schwäzungspocoll können bei Gericht und beim Executionsführer eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Gurkfeld am 12. Juni 1839.

B. 1031. (1)

Nr. 1703.

G d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Kleinfleiz verstorbenen Grundbesitzers Jacob Gabukovicz aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Verlaß etwas schulden, haben zu der auf den 20. Juli l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reisniz den 21. Juni 1839.

B. 1032. (1)

Nr. 1852.

G d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des im Dörfe Ottaviz mit Testament verstorbenen $\frac{1}{4}$ Hüblers Michael Ischampaus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Verlaß etwas schulden, haben zu der auf den 26. Juli d. J., Früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordneten Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reisniz den 6. Juli 1839.

B. 1037. (1)

Nr. 1556.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherr-schaft Lack wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Georg Skribe, bürgl. Handelsmann zu Laibach, durch Herrn Dr. Wurz-

bach, wider Theresia Gräfin von Lack, in die executive Teilbietung des der Letztern gehörigen, ge-richtlich auf 900 fl. geschätzten Hauses Nr. 39 in der Stadt Lack sommt Zugehör und Holzanttheilen, ob schuldigen 200 fl. sommt Zinsen c. s. c. gewilligt, und hiezu die erste Teilbietungstagsatzung auf den 13. August, die zweite auf den 13. September, und die dritte auf den 14. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Behauung mit dem Besitze festgesetzt werden, doch, falls solches bei der ersten und zweiten Teilbietung nicht um die Schwäzung oder darüber an Mann gebrocht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird. Dessen die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß 10 % des Ausrußpreises als Badium zu erlegen, und daß die Licitationsbedingnisse täglich während den Umtsstunden hierorts eingesehen werden können.

R. R. Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack den 23. Juni 1839.

B. 1041. (1)

Nr. 315.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Georg Schneller senior von Thal, wegen Lebensunterhaltes c. s. c. in die executive Teilbietung nachstehender, dem Georg Schneller junior von Gerdensdtag gehöriger Fahrnisse, als: 1 Schwein, 15 Schafe, 2 Ochsen, 2 Bottungen und 1 Pferd gewilligt, und zu deren Vornahme die erste Tagsatzung auf den 25. Juli, die zweite auf den 22. August und die dritte auf den 19. September l. J., jedesmal um 9 Uhr Vor-mittag nach Gerdensdtag bestimmt worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Besitze eingeladen, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schwäzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, und daß der Meistboth sogleich vor erlegt werden müsse.

Bezirksgericht Pölland am 28. Mai 1839.

2. 1036.

Versammltliche Lication.

Am 18. d. M. werden zu den gewöhnlichen Umtsstunden in dem hierortigen Versammlte die im Mo-znate Mai 1838 verseztzen, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meist-bietenden verkauft.

Laibach am 12. Juli 1839.

B. 1040. (1)

Im Hause Nr. 16, in der Alten-marktgasse, ist von Michaeli 1839

an, eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege, Dachkammer und Keller zu vermieten.

Nähere Auskunft wird am Hauptplatze im Hause Nr. 260 im zweiten Stocke ertheilt.

B. 1046. (1)

W o h n u n g .

Im Hause Nr. 149 bei St. Jacob, ist der ganze erste Stock, bestehend in 4 Zimmern und Kabinette, Speis, Küche, dann Holzlege und Keller, um Michaeli I. J. zu vergeben.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmeister alldort.

B. 1030. (2)

Ein Gewölbe

ist zu vermieten auf nächsten Michaeli in der Elephantengasse Nr. 15.

B. 967. (6)

K u n d m a c h u n g .

Die Herrschaft Hausambacher in Untersteyer, eine kleine Stunde außer Marburg, und eine Viertelstunde von der, an der Triestiner Hauptcommercial-Straße liegenden Pfarr Rötsch entfernt, bietet ihren Vorrath von 60 Startinen ausgezeichneter Weine, aus den vorzüglichsten Gebirgen von Luttenberg, Radkersburg, Pickern und Bachern, von den Jahrgängen 1830, 1834, 1835, 1836 und 1838, zum Verkaufe um die billigsten Preise an, und ersucht die Herren Kaufsliebhaber, die Weine persönlich, ohne Einmengung von Zwischenhändlern, zu verkosten, und sich von der Gediengenheit der Ware, der Billigkeit der Preise, der Reinheit der Fässer, dann von der bequemen Fahrtlage sich eigene Überzeugung zu verschaffen, mit dem Bemerk, daß für die billigste Fracht vorgesorgt sey.

Preiszettel werden auf portofreies Anlangen eingesendet.
Herrschaft Hausambacher den 26. Juni 1839.

Literarische Anzeigen.

Bei Bohmann's Erben in Prag sind so eben erschienen, und durch Ignaz Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Jos. Führich, Booz und Ruth, lithographirt von Leybold. Die heil. Gudula, lithographirt von Stoll. Groß Folio. Chinesisch Papier.

Diese beiden höchstausgezeichneten Compositionen des genialen Meisters erscheinen auf eine Weise vervielfältigt, die nach dem Urtheile aller Kenner sich dem Besten, was die Lithographie hervorgebracht hat, an die Seite stellen lassen. Sie können entweder einzeln, jedes zu 3 fl. 30 kr. bezogen werden, oder auch als die 5. und 6. Lieferung des in demselben Verlage erscheinenden Original Kunstwerkes: Christliches Kunststreben in der österreichischen Monarchie, auf welches man mit 5 fl. auf je zwei aufeinanderfolgende Lieferungen abonnirt. Von diesem Werke erscheinen jährlich sechs Blätter in Groß-Folio. Die bisher erschienenen nebst den oben angeführten sind:

1. Das Gebet Moses, von Kuppelwieser, lithographirt von Leybold.
2. Die Ablösung der Mutter Gottes durch den heiligen Lucas, von Steinle, lithographirt von Leybold.
3. Eine heilige Familie, Votivbild von Tunner, lithographirt von Faust Herr.
4. Die heilige Ludmilla mit dem heil. Wenzel, dem Gottesdienst bewohnend, von Radlik, lithographirt von Stoll.

Jedes dieser Blätter kann auch einzeln zu 3 fl. 30 kr. bezogen werden, und das Gebet Moses liegt zu gefälliger Einsicht bei Jzn. Golea von Kleinmayr immer bereit.

Ferner ist dasselbst zu haben:

Systematisches Handbuch

der

Gesche und Vorschriften

über die

in den k. k. österreichischen Staaten bestehende
allgemeine

Verzehrungssteuer.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet

von

ALOIS DESSARY,

Concepts. Beamten der k. k. allgemeinen Hofkammer. Mit vier Tariffen und einer Reductions-Tabelle zur Ermittlung des Alkoholgehaltes gebrannter geistiger Flüssigkeiten
gr. 8. Wien 1839. In Umschlag brosch. Pr. 3 fl. C.M.